

Ciné

THEORIE

Verkürzung für Cinématographie — bezieht sich auf filmische Ästhetik, Bewegungssprache und optische Gestaltung. Im französischen Diskurs das Kernwort für Filmkunst überhaupt.

Im französischen Filmdenken ist Ciné nicht bloß eine Abkürzung — es ist das Wort für alles, was Kino ausmacht. Wo im Deutschen von Filmkunst gesprochen wird, sagen die Franzosen Ciné und meinen damit die ganze Spannbreite: von der Linsenoptik bis zur Montage-Rhythmik, von der Lichtsetzung bis zur Bewegungskomposition. Der Begriff verdichtet sich auf das Visuelle und Kinematische — also genau das, was am Set mit Kamera, Licht und Blocking realisiert wird. Praktisch funktioniert Ciné als Universalvokabel für filmische Gestaltung. Wenn ein französischer DoP oder Regisseur sagt »Das ist echte Ciné«, meint er: Das arbeitet mit den Mitteln des bewegten Bildes, es nutzt Tiefenschärfe, Kamerafahrt, Lichtregie bewusst und nicht bloß als technische Notwendigkeit. Es geht um optische Dramaturgie — die Idee, dass allein die Art zu sehen schon Geschichte erzählt. Ein statischer Master-Shot mit natürlichem Licht kann genauso Ciné sein wie eine komplexe Steadicam-Fahrt durchs Set. Der Unterschied liegt darin, ob die visuelle Entscheidung motiviert ist oder zufällig wirkt. Am Set zeigt sich das beim Preproduction-Talk: Der Regisseur skizziert nicht zuerst Dialog-Sequenzen, sondern optische Situationen. Welche Brennweite in welcher Situation? Wie arbeitet die Kamera mit Räumlichkeit? Hier wird in Bildsprache gedacht statt in Plot-Punkten. Das ist das französische Filmverständnis — Ciné als Metasprache, die alles unter die Frage stellt: Wie sieht man es? Nicht: Was wird gesagt? Der Begriff schärft auch den Blick des Kameramanns dafür, dass Technik kein Selbstzweck ist. Ciné verlangt Bewusstheit über jeden Frame. Eine Zoom-Fahrt ist schnell gemacht — aber ist sie Ciné? Oder ist sie faul? Das ist die innere Debatte, die der Begriff provoziert. Er erinnert daran, dass mit den Mitteln des Mediums nicht nur Licht gesetzt und Kameras gefahren, sondern gedacht und erzählt wird.